



KONA hilft einen neuen Alltag zu finden: Nachsorge für krebskranke Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Mit der Diagnose ‚Ihr Kind hat Krebs‘ stürzt eine Familie in eine tiefe Lebenskrise, deren Bewältigung oft viele Jahre oder sogar Jahrzehnte dauert. Die Medizin ist glücklicherweise soweit fortgeschritten, dass heute vier von fünf Kindern überleben. Aber die höheren Heilungschancen haben auch ihre Schattenseite: physische, psychische und kognitive Beeinträchtigungen, Folgeerkrankungen und Spätschäden durch die Krebserkrankung selbst und die aggressiven Therapien. Nicht nur die medizinische, auch die psychosoziale Nachsorge wird damit zu einer lebenswichtigen Aufgabe.

Nichts ist mehr wie vorher

Nach der langen Zeit der Intensivtherapie im Krankenhaus beginnt wieder der normale Alltag. Doch die Normalität, so wie man sie vor der Erkrankung kannte, existiert nicht mehr. Die durchlebte Zeit hinterlässt Spuren, und die Familie sieht sich – sofort oder auch erst Jahre später – einer Vielzahl von Problemen gegenüber: Angst vor einem Rückfall, Beziehungsprobleme, Schwierigkeiten in Kindergarten oder Schule, bei der Berufsfindung und sozialen Integration.

Umfassende Hilfsangebote nach der Akuttherapie

Die Koordinationsstelle Psychosoziale Nachsorge (KONA) bietet ehemals erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien Hilfe bei der Krankheitsverarbeitung – durch professionelle Beratung, Gesprächsgruppen, Fachseminare und gezielte Freizeitaktivitäten. Gemeinsame Aktionen und Erlebnisse stärken das Selbstbewusstsein der jungen Menschen und helfen wieder Lebensmut und ein gutes Gefühl für den eigenen Körper zu erlangen. Auch für Geschwisterkinder, die während der Behandlung des erkrankten Kindes zwangsläufig im ‚Schatten‘ stehen, sind der Austausch und das Zusammensein mit anderen Kindern in vergleichbarer Situation heilend. Wochenenden für Familien, Mütter oder Väter sowie spezifische Veranstaltungen für trauernde Familien gehören ebenfalls zum Angebot. Außerdem leistet KONA umfangreiche Netzwerk- und Informationsarbeit und kooperiert mit Fachstellen und Therapeuten.

„Jugend & Zukunft“ (JuZu)– Unterstützung bei der beruflichen Integration

Einer der Schwerpunkte in der psychosozialen Nachsorge ist der Arbeitsbereich „Jugend & Zukunft“. JuZu hilft ehemals an Krebs erkrankten jungen Menschen auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz und einer beruflichen Perspektive. Für sie ist es nicht einfach, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, denn die Behandlung hinterlässt oft Spuren – körperliche, seelische und emotionale. Die geringere Belastbarkeit erschwert neben den Unterbrechungen in der schulischen oder beruflichen Laufbahn den Eintritt ins Berufsleben. JuZu berät und begleitet individuell oder in der Gruppe von der frühzeitigen Ausbildungs- und Berufsplanung, im „Übergang Schule-Beruf“ bis hin zur beruflichen Neuorientierung.

Träger von KONA ist die „Initiative krebskranke Kinder München e.V.“

Nähere Informationen:

www.krebs-bei-kindern.de und www.kona-nachsorge.de